



Jugendzentrum Feucht/Moosbach
Kurzkonzeption
(Stand 04/2017)

Jugendzentrum Feucht/Moosbach
Schulstr. 1
90537 Feucht

Tel: 09128/ 13 4 11
email: juz@feucht.de

Inhalt

1. Ausgangssituation.....	3
2. Institutionelle Rahmenbedingungen.....	3
2.1 Träger und Organisation des Jugendzentrums.....	3
2.2 Rechtsgrundlage.....	3
2.3 Lage des Jugendzentrums und Einzugsgebiet.....	4
2.3.1 JuZ Feucht.....	4
2.3.2 Jugendraum Moosbach.....	4
2.4 Räume und Ausstattung des Jugendzentrums.....	4
2.4.1 JuZ Feucht.....	4
2.4.2 Jugendraum Moosbach.....	5
2.5 Entstehung.....	5
2.5.1 JuZ Feucht.....	5
2.5.2 Jugendraum Moosbach.....	5
2.6 Personeller und finanzieller Rahmen.....	5
3. Zielgruppe und Ziele der pädagogischen Arbeit im Jugendzentrum.....	6
3.1 Zielgruppe.....	6
3.2 Ziele.....	7
3.3 Leitlinien und Handlungsprinzipien.....	6
3.3.1 Lebensweltorientierung.....	6
3.3.2 Offenheit und Freiwilligkeit.....	7
3.3.3 Beziehungsarbeit.....	7
3.3.4 Integration und Inklusion.....	8
3.3.5 Mitbestimmung und Partizipation.....	7
3.3.6 Akzeptanz und Gleichberechtigung.....	7
3.3.7 Prävention.....	8
3.3.8 Bildung.....	9
4. Die Pädagogische Arbeit des Jugendzentrums.....	8
4.1 Der „Offene Betrieb“.....	9
4.2 Ferienbetreuung.....	9
4.3 Weitere Angebote und Veranstaltungen.....	9
5. Zusammenarbeit zwischen JuZ Feucht und Jugendraum Moosbach.....	9
6. Zusammenarbeit mit der Schule und Streetworker.....	101
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	10
8. Qualitätssichernde Maßnahmen.....	10

1. Ausgangssituation

Das Jugendzentrum Feucht und Moosbach wird nachfolgend abgekürzt JuZ genannt und aus Gründen der Vereinfachung wird stets die männliche Form für die Besucher verwendet. Das vorliegende Konzept gilt gleichermaßen für das Jugendzentrum Feucht, sowie den Jugendraum Moosbach. Abweichendes wird extra erwähnt.

Im Frühjahr 2017 lässt sich die Situation der Offenen Jugendarbeit des Jugendzentrums Feucht folgendermaßen beschreiben: Der überwiegende Teil der Besucher besucht die angrenzende Grund-/Mittelschule, sowie die Realschule Feucht. Ein geringerer Teil besucht andere Schulen bzw. befindet sich in Ausbildung oder an weiterbildenden Schulen. Durch die Nähe zu den Schulen in Feucht hat sich eine intensive Zusammenarbeit und ein Austausch auf kurzem Weg mit der Schulsozialpädagogin der Mittelschule entwickelt. Laut eigener Aussage ist der Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei den Schülern innerhalb der letzten Jahre gestiegen. Dieser Entwicklung kommt das Jugendzentrum mit seinem Beratungs- und Unterstützungsangebot entgegen und möchte zielgerichtete pädagogische Arbeit auch außerhalb der Schule ermöglichen. In den letzten Jahren besuchen vermehrt jüngere Kinder das Jugendzentrum. Sie besuchen die Grundschule bzw. 5. Klasse der Mittelschule. Der Großteil der Zielgruppe des Jugendzentrums Feucht hält sich im Gebiet des Sportplatzes der Turnhallen, der Skaterbahn, der Schulen und des Parks Eichenhain auf. All diese Orte sind unweit vom Jugendzentrum entfernt, wodurch dieses immer wieder zum Treffpunkt für Kinder und Jugendliche wird. Im Gegensatz zu den genannten öffentlichen Plätzen bietet das Jugendzentrum einen Schutz- und Schonraum mit ansprechenden Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Viele Besucher sind nicht, oder nicht mehr, in Vereinen aktiv und benötigen spontane und unverbindliche Angebote. Im Sommer 2015 entstand im Ortsteil Moosbach eine Zweigstelle des Jugendzentrums Feucht für Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren. Dieser Jugendraum wurde von der Kinder- und Jugendversammlung 2014 gefordert, da viele der Kinder und Jugendlichen aus dem Ortsteil Moosbach bis dahin keinen Rückzugsraum hatten und keine vergleichbaren Angebote nutzen konnten. Des Weiteren ist das Jugendzentrum Feucht für Viele aufgrund des Alters kaum selbstständig zu erreichen. Geeignet für einen Jugendraum schien das 1. Obergeschoss des Evangelischen Gemeindehauses. Im unteren Stockwerk befinden sich ein Hort, sowie ein Küchenraum, der sowohl vom Hort, als auch vom JuZ Moosbach genutzt werden kann.

2. Institutionelle Rahmenbedingungen

2.1 Träger und Organisation des Jugendzentrums

Das JuZ ist eine kommunale Einrichtung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Träger dieser Einrichtung ist der Markt Feucht.

Die Einrichtung wird organisiert und verwaltet vom Jugendzentrumsbeirat und dem hauptamtlichen Personal. Der Jugendzentrumsbeirat besteht aus jugendlichen Beiräten und Gemeinderatsmitgliedern. Ein Teil der Beiräte wird von Jugendlichen aus der Besuchervollversammlung, ein anderer von aktiven Jugendlichen gewählt. Die Wahl der Vertreter der Jugendlichen findet jährlich statt. Der Betrieb wird durch die Benutzerordnung und die Hausordnung geregelt. Der Jugendraum Moosbach ist eine Zweigstelle des Jugendzentrums Feucht.

2.2 Rechtsgrundlage

Das Angebot des Jugendzentrums richtet sich nach dem Achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfe). Es beinhaltet das Recht eines jeden jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf „Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“. Hierbei soll die individuelle soziale Entwicklung gefördert und Benachteiligung abgebaut werden. In §11 des SGB VIII werden die Aufgaben und Schwerpunkte der Jugendarbeit allgemein beschrieben.

2.3 Lage des Jugendzentrums und Einzugsgebiet

2.3.1 JuZ Feucht

Seit Februar 2016 befindet sich das JuZ in einem neu errichteten Gebäude auf dem Schulgelände der Grund- und Mittelschule im Nord-Osten des Marktes Feucht. Viele der Besucher wohnen in unmittelbarer Umgebung. Somit ist das JuZ für sie sowohl auf direktem Weg nach der Schule, als auch von zu Hause schnell und einfach erreichbar. Zum Bahnhof sind es nur wenige Gehminuten, sodass das JuZ hinsichtlich geplanter Ausflüge und Erreichbarkeit von einer guten Verkehrsanbindung an die angrenzenden Gemeinden und nach Nürnberg profitiert. Die Einrichtung dient vorwiegend Kindern und Jugendlichen aus Feucht als Ort der Freizeitgestaltung. Häufig werden diese auch von Freunden aus Nachbargemeinden begleitet.

2.3.2 Jugendraum Moosbach

Der Jugendraum befindet sich im 1. Obergeschoss des Evangelischen Gemeindehauses Moosbach. Dieses liegt zentral im Ort, wodurch der Jugendraum schnell und einfach auch für jüngere Besucher aus Moosbach zu erreichen ist.

2.4 Räume und Ausstattung des Jugendzentrums

2.4.1 JuZ Feucht

Das JuZ Feucht ist in drei Ebenen aufgeteilt.

Im Keller befinden sich drei Bandübungsräume und ein dazugehöriger Backstage-Raum, der während Veranstaltungen von den Bandmitgliedern genutzt werden kann. Die Bandräume können von Feuchter Musikern (Im Alter von 8 bis 25 Jahre) genutzt werden. Ebenfalls im Keller befinden sich das Werkstattlager, das Getränkelager und jeweils ein WC für Jungen und Mädchen.

Das Erdgeschoss bietet den Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Beschäftigungs- und Betätigungsmöglichkeiten. Zentraler Raum ist der „Offene Treff“. Er verfügt über Billard, Kicker und einen Fernseher für TV und Konsolenspiele. An drei fest installierten PC-Plätzen können die Besucher im Internet surfen oder Bewerbungen schreiben. Eine Couchcke sowie Tische und Stühle laden zum Spielen, Essen oder zur Entspannung ein. Im Raum ist eine offene Küche mit Tresen integriert. Bei Veranstaltungen wie Konzerten werden hier Getränke verkauft. Außerdem können die Besucher die Küche für Kochprojekte und zur Selbstverpflegung nutzen. Nebenan befindet sich der Veranstaltungssaal mit einer erhöhten Bühne, in dem Livekonzerte stattfinden. An Tagen ohne Veranstaltungen dient dieser Raum der Erweiterung des „Offenen Treffs“ und wird z.B. zum Darts oder zum Tischtennis spielen genutzt. Für die Ferienbetreuung und Übernachtungen ist der große Raum bestens geeignet. Das angrenzende Stuhllager dient gleichzeitig als Techniklager.

Im Obergeschoss befindet das Mitarbeiterbüro. Es bietet Platz für einen großen Tisch, auf dem sich zwei Computer befinden. Hier trifft sich das Team zu wöchentlichen Teamgesprächen. Des Weiteren wird das Büro für persönliche und vertrauliche Beratungsgespräche, sowie zur Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen genutzt. In diesem Stockwerk befinden sich sowohl Jungen- und Mädchentoiletten, als auch Behindertentoiletten mit Duschen. Der Tanzraum ist mit zwei Spiegelwänden und zwei langen Holzbänken an den Wänden ausgestattet. Er ist für Tanzgruppen und Bewegungsangebote vorgesehen. Es stehen vier Bodenmatten zur Verfügung. Außerdem ermöglicht eine Musikbox das Hören der eigenen Musik mittels mitgebrachter Smartphones, Sticks, oder dem CD-Player. Der Mädchenraum bietet einen Rückzugsraum für weibliche Besucher und ist mit Sofas, gemütlichen Sitzkissen, TV, PC und Lautsprecher zum Musikhören, sowie einer Schminktheke mit großem Spiegel und Schminkeutensilien ausgestattet. Der Kreativraum steht für Bastel- und andere Kreativprojekte zur

Verfügung. Die angrenzende Werkstatt ist mit Werkbänken und Werkzeug ausgestattet. Außerdem sind auf dieser Ebene noch zwei Lagerräume zu finden.

Alle drei Etagen sind barrierefrei per Aufzug und durch zwei Treppenhäuser miteinander verbunden.

2.4.2 Jugendraum Moosbach

Der Jugendraum Moosbach umfasst etwa 60qm und befindet sich im 1. Stock des evangelischen Gemeindehauses. Im Erdgeschoss befindet sich der evangelische Hort des Haus Kunterbunts. Der Jugendraum ist in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt. Es gibt einen großen Bastel- und Spieltisch, einen Esstisch, einen Kicker, einen Bereich zum Darts spielen, eine Playstation-Ecke und einen Sofabereich. Ein kleiner Nebenraum bietet sich als Rückzugsmöglichkeit an. Einziges Manko des Raumes ist die fehlende Barrierefreiheit und die eingeschränkte Nutzung für maximal 15 Personen. Ein kleiner Außenbereich, sowie die Wiese neben dem Gemeindehaus stehen sowohl dem Jugendzentrum, als auch dem Hort zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Für Angebote im Bereich Bewegung und Sport stehen in der Bürgerhalle Moosbach Räumlichkeiten in den Nachmittagsstunden zur Verfügung.

2.5 Entstehung

2.5.1 JuZ Feucht

Aufgrund einer Initiative von Jugendlichen im Jahr 1977 wurde zwei Jahre später der Trägerverein Aktionsgemeinschaft Jugendzentrum e.V. gegründet. Dieser existierte bis 1987. 1983 wurden in Eigenleistung der Jugendlichen die Räume im 1. Stock des ursprünglichen Gebäudes renoviert. Dort wurde ab diesem Zeitpunkt das Jugendzentrum von diesen jungen Menschen unter Selbstverwaltung organisiert. 1986 stellte der Markt Feucht einen hauptamtlichen Mitarbeiter ein, welcher 1992 eine weitere hauptamtliche Kraft als Unterstützung erhielt. Ab 1996 wurden die zwei Stellen auf drei Mitarbeiter in Teilzeit aufgeteilt. 2009 wurde das Mitarbeiterteam um eine weitere Fachkraft in Teilzeit erweitert. 2014 wurde das alte Gebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der seit Februar 2016 zur Verfügung steht. Während des Umbaus befand sich das Jugendzentrum vorübergehend in mobilen Raummodulen direkt neben der Skateranlage Feucht.

2.5.2 Jugendraum Moosbach

Im Frühjahr 2015 wurde das Jugendzentrum um eine Zweigstelle in Form des Jugendraumes in Moosbach erweitert. Für das JuZ Moosbach wurde vom Markt Feucht eine weitere Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden/Woche zur Verfügung gestellt. Realisiert wurde der Jugendraum aufgrund von zwei Kinder- und Jugendversammlungen, die in Moosbach im Sommer und Herbst 2014 stattfanden. Die Teilnehmer der Versammlungen konnten genaue Ideen für die Ausgestaltung des Jugendraumes liefern: u.a. Kicker, Sofas, Computer und W-LAN.

Die Geschäftsführung des Kreisjugendring Nürnberger Land, die auch für die fachliche Aufsicht des JuZ Feucht zuständig ist, befürwortete das Konzept der Offenen Kinder und Jugendarbeit in Moosbach, zumal es auf der Grundlage einer Forderung der Zielgruppe basiert. Der Markt Feucht realisierte die Einrichtung binnen eines Jahres.

2.6 Personeller und finanzieller Rahmen

Im Jugendzentrum arbeiten fünf qualifizierte pädagogische Mitarbeiter. Insgesamt erreichen sie eine Wochenstundenzahl von 108 Stunden. In der Regel arbeiten immer zwei Fachkräfte während der Öffnungszeiten zusammen. Sie besitzen, was die pädagogische Arbeit betrifft, unterschiedliche Schwerpunkte. Eine besondere Position nimmt der leitende Sozialpädagoge ein. Er ist der Leiter der Einrichtung und damit der Hauptverantwortliche für den Betrieb der Einrichtung. Er hält deshalb regelmäßig Kontakt zum für das JuZ zuständigen Personal beim

Markt Feucht. Für die pädagogische Arbeit im Jugendraum Moosbach stehen 19,5 Wochenstunden zur Verfügung.

Der finanzielle Träger des JuZ ist der Markt Feucht. Die Besucher können die Angebote des Jugendzentrums überwiegend kostenlos nutzen, sodass die Einrichtung so gut wie keine eigenen Einnahmen generiert. Lediglich durch den Verkauf von Essen und Getränken an Festen und eigene Beiträge der Jugendlichen zu größeren Aktionen werden Gelder eingenommen.

3. Zielgruppe und Ziele der pädagogischen Arbeit im Jugendzentrum

3.1 Zielgruppe

Das JuZ steht vorwiegend allen jungen Menschen des Marktes Feucht zwischen 8 und 25 Jahren zur Verfügung. Bei besonderen Veranstaltungen (wie Konzerten) wird diese Begrenzung aufgehoben. Für bestimmte Altersgruppen bestehen zeitlich festgelegte Angebote (siehe 4.). Das JuZ in Moosbach ist für Kinder im Alter von 8 Jahren bis einschließlich 13 Jahren konzipiert; Jugendliche ab 14 Jahren sollten das Angebot im JuZ Feucht nutzen, grundsätzlich aber auch nicht von möglichen Angeboten in Moosbach ausgeschlossen werden. Durch die Zusammenarbeit zwischen dem JuZ Feucht und dem Jugendraum Moosbach in Form von Sport-, Bewegungs- und Bastelangeboten soll den Moosbacher Kindern der Zugang zum JuZ Feucht erleichtert werden.

3.2 Ziele

Das Jugendzentrum ist in seiner Funktion eine Freizeit-, Kultur-, Beratungs-, Informations- und Bildungsstätte. Im Zusammenspiel dieser Bereiche soll die Entwicklung der jungen Besucher positiv vorangetrieben werden und diese zu einer gelingenden und selbstbestimmten Lebensführung anleiten. Um dies zu erreichen, werden den Besuchern neben Familie, Schule und Berufsausbildung Möglichkeiten eröffnet, gemeinsame Aktivitäten zu erleben, dabei neue Erfahrungen zu machen und sich in organisierten Gruppen und Projekten für eine Sache zu engagieren. Darüber hinaus soll jeder im JuZ bei besonderen Bedürfnis- und Problemlagen Unterstützung finden. Durch die Niedrigschwelligkeit der Offenen Jugendarbeit finden sie in den Räumen des Jugendzentrums Rückzugsmöglichkeiten.

3.3 Leitlinien und Handlungsprinzipien

3.3.1 Lebensweltorientierung

Das JuZ orientiert sich in seinen Angeboten und Arbeitsformen an den Wünschen und Problemen junger Menschen. Dies bedeutet für die Mitarbeiter, dass sie während ihrer täglichen Arbeit die unterschiedlichen lebensweltlichen Bezüge der Besucher berücksichtigen. Dabei achten sie darauf, mit Respekt gegenüber verschiedenen gruppen-, schicht- oder auch kulturspezifischen Verständnis- und Handlungsmustern zu agieren. Indem die Mitarbeiter den lebensweltlichen Erfahrungsraum der Adressaten verstehen lernen, erhalten sie die Möglichkeit, die Bedürfnisse dieser zu erkennen und sie in ihrer Alltagsbewältigung zu unterstützen.

3.3.2 Offenheit und Freiwilligkeit

Der täglichen Arbeit liegt der Ansatz der „offenen Jugendarbeit“ zugrunde. Dies bedeutet, dass die Teilnahme an Angeboten niedrigschwellig, überwiegend kostenlos und auf freiwilliger Basis stattfindet. Die Besucher können die Räume und Möglichkeiten zu den geltenden Öffnungszeiten unverbindlich nutzen und entscheiden selbst, ob sie sich an bestimmten Aktionen beteiligen, auf Spielangebote der Mitarbeiter eingehen oder eine andere Beschäftigung auswählen. Hierbei werden sie vom pädagogischen Personal betreut und unterstützt.

Der „Offene Treff“ weist durch seinen Namen schon auf die Rahmenbedingungen dieses Angebotes hin. Hier können die Besucher die Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten des Jugendzentrums, unter Einhaltung der Hausordnung, nutzen. Sowohl während der „Offenen

Treffs“ als auch in regelmäßigen Angeboten wie z.B. Sportangeboten oder Workshops ermöglicht der Charakter der Freiwilligkeit, dass motivierte und interessierte Kinder teilnehmen.

3.3.3 Beziehungsarbeit

Der auf Freiwilligkeit und Offenheit basierende Arbeitsansatz bietet den pädagogischen Fachkräften eine geeignete Basis, um ein ungezwungenes Verhältnis zu jedem einzelnen Besucher aufzubauen. Auf dieser Grundlage kann ein entsprechendes Vertrauensverhältnis aufgebaut und gepflegt werden. Ohne ein solches ist eine pädagogische Einwirkung nicht ausreichend möglich. Zur Wahrung des Vertrauens sollen die pädagogischen Fachkräfte hinsichtlich der Erziehungsinstanzen Eltern und Schule unparteiisch sein, zwischen den genannten Parteien bei Bedarf vermitteln und dem betreffenden Kind bzw. Jugendlichen einen „Schutz- und Rückzugsort“ anbieten.

3.3.4 Integration und Inklusion

Das JuZ ist für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen geöffnet. Im Sinne einer gleichberechtigten Jugendarbeit besitzen alle Besucher die gleichen Rechte und Pflichten. So kann eine Integration aller und speziell solcher, die in anderen sozialen Geflechten als „Außenseiter“ betitelt werden, stattfinden. Die Mitarbeiter achten darauf, die Kinder und Jugendlichen im Umgang mit fremden, jungen, erwachsenen, andersartigen Personen und solchen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren und nehmen hierbei stets eine Vorbildfunktion ein. Die unterschiedlichen kulturellen Bräuche und Sitten werden, soweit sie vertretbar sind, zu gegebenen Anlässen thematisiert und innerhalb der pädagogischen Angebote beachtet und akzeptiert.

Neben der Integration nimmt auch die Inklusion einen hohen Stellenwert ein. Diese ist durch die Barrierefreiheit des neuen Gebäudes gegeben. Somit haben auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit das JuZ gleichermaßen zu besuchen.

3.3.5 Mitbestimmung und Partizipation

Im Hinblick auf die bereits verdeutlichte Lebensweltorientierung besteht für alle Besucher jederzeit die Möglichkeit, Ideen und Veränderungsvorschläge zu Angeboten und Aktionen im Jugendzentrum gegenüber dem hauptamtlichen Personal hervorzubringen. In organisierter Form nutzt der Beirat als festes Gremium diese Partizipationsmöglichkeit und trägt durch regelmäßige Beiratssitzungen zur Verwirklichung der unter 3.2 dargestellten Ziele des Jugendzentrums bei. Seine Mitbestimmung betrifft beispielsweise die Erarbeitung von Vorschlägen zur Programmgestaltung und Vergabe der Räume an organisierte Jugendgruppen und die Abgabe von Stellungnahmen an Marktgemeinderäte. Schließlich gilt dieses Gremium als Vertreter der Interessen der Besucher des JuZ Feucht/Moosbach gegenüber dem Markt Feucht. Dieses Mitbestimmungsmodell ermöglicht den Mitarbeitern, ihre Arbeit auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abzustimmen. Die Beiratssitzungen finden ca. fünfmal im Jahr statt.

Mitbestimmung und Partizipation tragen im weiteren Sinne dazu bei, die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung eines jeden Besuchers zu fördern. Diese sollen angeleitet werden, sich der eigenen Bedürfnisse, aber auch Stärken und Schwächen bewusst zu werden, diese angemessen zu artikulieren bzw. Bereitschaft zur positiven Weiterentwicklung zu zeigen. Besonders die vorhandenen Potenziale sollen aufgegriffen und hinsichtlich der individuellen Lebenslage thematisiert und gefördert werden.

3.3.6 Akzeptanz und Gleichberechtigung

Für ein friedliches Miteinander im JuZ und auch in weiteren sozialen Geflechten ist es von großer Bedeutung, dass die Besucher lernen, Meinungen, Einstellungen, Unterschiede in der Kultur, der Herkunft, des Glaubens, der Norm- und Wertvorstellungen anderer Personen zu akzeptieren und angemessen damit umzugehen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind den

Besuchern in diesen Denk- und Handlungsschemata stets Vorbild und arbeiten mit ihnen daran. Außerdem besitzt jeder Besucher die gleichen Rechte und Pflichten während seines Aufenthalts im JuZ. Um Einzelnen und Gruppen einen Raum zum freien Ausleben der alters- und geschlechtsspezifischen Bedürfnisse und Interessen zu geben, werden immer wieder darauf abgestimmte Angebote eingerichtet.

3.3.7 Prävention

Durch den Beratungs-, Informations- und Bildungscharakter des JuZ ist präventives Arbeiten von großer Bedeutung. Im Bereich der Aufklärung werden regelmäßig Themen wie Sexualität und Verhütung, Rechtsextremismus, politische Themen, Drogen genauso wie kulturelle Verschiedenheiten angesprochen und behandelt. Innerhalb der wöchentlich stattfindenden Kochgruppe finden Gespräche zur Zubereitung von Lebensmitteln und gesunder Ernährung statt.

3.3.8 Bildung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit sieht keine gezielte Hausaufgaben- oder Schülerhilfe vor. Für Fragen und Hilfe zu lehrstoffbezogenen Inhalten stehen jedoch alle pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung. Zudem erhalten Besucher während ihrer Arbeitsplatz- oder Ausbildungsplatzsuche ausreichend Unterstützung beim Bewerbungsschreiben und der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Regelmäßig werden in lockeren Gesprächen mit den Besuchern aktuelle politische Themen angesprochen und diskutiert. Grundlage für diese ist u.a. die Tageszeitung im JuZ.

4. Die Pädagogische Arbeit des Jugendzentrums

Die pädagogische Arbeit der Mitarbeiter des Jugendzentrums orientiert sich wesentlich an den unter 3.3 aufgeführten Leitlinien und Handlungsprinzipien. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der sog. „Offene Betrieb“. Dieser bildet den Kern, der im JuZ verfolgten Offenen Jugendarbeit.

4.1 Der „Offene Betrieb“

Während des „Offenen Betriebs“ können sich die Besucher mit Freunden treffen, sich unterhalten, Musik hören oder die angebotenen Spielmöglichkeiten, wie z. B. Kicker oder Brettspiele nutzen. Außerdem können Getränke, Süßigkeiten und einmal pro Woche durch die Kochgruppe eine warme Mahlzeit gekauft werden. Insgesamt bietet der „Offene Betrieb“ durch seine offene Struktur den Kindern und Jugendlichen einen Rückzugsort vor Familie, Eltern und Schule und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit Freunden und Gleichgesinnten in selbstorganisierter Form zu treffen. Dies ist wiederum eine Voraussetzung für eine in lockerer, ungezwungener Atmosphäre ablaufenden Beziehungsarbeit der Mitarbeiter.

Durch den „Offenen Betrieb“ bildet sich schließlich ein fester Kreis von Kindern und Jugendlichen heraus, der Zielgruppe für weitere Angebote der Einrichtung werden kann.

Folgende Angebote stehen für alle Besucher des JuZ Feucht zur Verfügung:

- Youngsters-Treff für 8 bis 13-Jährige mit Gruppenangeboten,
Dienstag 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
Freitag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- „Offener Treff“ für alle Altersstufen
Dienstag 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr,
Mittwoch bis Freitag jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr,
Samstag von 15.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Öffnungszeiten und Angebote des Jugendraumes Moosbach:

- Donnerstag: Gruppenangebote nach Absprache,
- Youngsters-Treff für 7 Jährige
Freitag 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr,
Samstag 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- „Offener Treff“ für alle Altersstufen
Freitag 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

In den bereits unter 2.4 aufgeführten Räumen können die Besucher an unterschiedlichen Angeboten kostenlos und unverbindlich teilnehmen:

- Malen, Bauen, Basteln, Werken
- Musik machen, DJing, Partys, Tanzen, Break-Dance
- Hilfe bei der Berufswahl und Bewerbung
- Beratung für Kinder und Jugendliche in allen Lebenslagen
- Brettspiele und digitale Spiele
- Sport und Bewegung

Das JuZ Feucht/Moosbach hat an Feiertagen, in den Sommerferien für drei Wochen und in den Weihnachtsferien zwei Wochen geschlossen.

4.2 Ferienbetreuung

Das JuZ bietet in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien für Kinder bis 12 Jahren eine Ferienbetreuung an. Dort können die Kinder, die beim Markt Feucht angemeldet wurden, bereits am Morgen kommen und werden von hauptamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten bis in den Nachmittag hinein betreut. Die Teilnahme an der Ferienbetreuung ist kostenpflichtig. Je nach Jahreszeit und bevorstehenden Festen erhalten die Angebote unterschiedliche Schwerpunkte. Regelmäßig in den Sommerferien beteiligt sich das JuZ am Ferienprogramm der Gemeinde. An speziellen Terminen werden wechselnde Angebote für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufe angeboten, z.B. Bastelaktion, Lesewanderung, Detektivspiel.

4.3 Weitere Angebote und Veranstaltungen

Bei Bedarf finden entsprechend des geschlechtsspezifischen Ansatzes Angebote, die speziell für Mädchen ausgerichtet sind, statt. Die Angebote variieren – je nach Bedürfnissen- genauso wie die Anzahl und Zusammensetzung der Teilnehmerinnen.

Einmal pro Woche können Kinder und Jugendliche in der Turnhalle an den Angeboten „Jugern“, „Fußball für Youngsters“ und „Fußball für Jugendliche ab 14 Jahre“ kostenlos und unverbindlich teilnehmen. Darüber hinaus finden wöchentlich ein Tanzworkshop und eine Kreativ-Gruppe statt.

Auch der Jugendraum Moosbach ermöglicht -soweit räumlich möglich- Angebote für Mädchen und Jungen. Zu festen Zeiten werden Bewegungs- und Sportangebote durchgeführt. Teilweise finden diese in Zusammenarbeit mit dem JuZ Feucht statt, um Synergien zu nutzen.

5. Zusammenarbeit zwischen JuZ Feucht und Jugendraum Moosbach

Die Mitarbeiter beider Standorte treffen sich wöchentlich zu Teamsitzungen. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig durch Feedbacks und finden gemeinsam Lösungsansätze. Die Ressourcen des JuZ Feucht werden auch von Moosbach mitgenutzt, um Angebote für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, die alleine in Moosbach nicht möglich wären. Bei größeren Veranstaltungen ist die gegenseitige Beteiligung und Unterstützung nötig.

6. Zusammenarbeit mit der Schule und Streetworker

Als wichtige Kooperationspartner für das JuZ sind die Schulsozialpädagogin der Mittelschule und die für Feucht zuständigen Streetworker der Rummelsberger Dienste zu nennen. Regelmäßige Gespräche mit beiden tragen dazu bei, dass aktuelle Informationen zu Kindern und Jugendlichen innerhalb eines geschützten Rahmens weitergetragen und sensibel behandelt werden. Aufgrund der gemeinsamen Zielgruppe ist es möglich, mit der Sozialpädagogin themenspezifische Projekte, Angebote und Veranstaltungen durchzuführen.

Dazu gehört unter anderem die Betreuung einer Ganztagesklasse durch einen Mitarbeiter des JuZ. Das JuZ Feucht/Moosbach beteiligt sich an der Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule, indem es einmal in der Woche nachmittags für eine Doppelstunde Räumlichkeiten und gezielte Angebote zur Verfügung stellt: z.B. gemeinsame Koch-, Spiel- und Sportangebote.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das JuZ Feucht/Moosbach plant über das gesamte Jahr hinweg verschiedene selbstorganisierte Feste und nimmt an mehreren öffentlichen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinden Feucht und Moosbach teil. Neben den bereits erwähnten Ferienbetreuungen und -programmen organisiert das JuZ Feucht/Moosbach folgende Feste und Veranstaltungen selbst: Sommerfest, Filmnächte, Fußballnächte, Übernachtungen im JuZ, öffentliche Auftritte von Kinder- und Jugendgruppen z.B. Tanzgruppen, Konzerte, Sportveranstaltungen wie Fußball- oder Jigger-Turniere, Turniere in Zusammenarbeit mit Jugendzentren anderer Gemeinden.

Das JuZ beteiligt sich mit Aktionen für Kinder und Jugendliche regelmäßig am Feuchter Jugendtag und dem Bürgerfest der Gemeinde. Öffentlichkeitsarbeit wird zudem durch die nachfolgend aufgelisteten Medien betrieben:

- Internetauftritt auf der Seite des Marktes Feucht
- Auftritt auf Facebook, Veröffentlichung von Veranstaltungshinweisen
- Eigene Publikationen z.B. Flyer, Kurzinformation zur Einrichtung
- Jahresbericht im Sozial- und Kulturausschuss
- Artikel im Reichswaldblatt und im Boten
- Blogseite im Internet

8. Qualitätssichernde Maßnahmen

Zur Qualitätssicherung der Arbeit des pädagogischen Personals werden folgende Instrumente eingesetzt:

- Mitarbeitergespräche
- Leistungsorientierte Gespräche
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Teilnahme an fachbezogenen Seminaren, Fachtagungen und Fortbildungen